



# Hannes Pauli Gesellschaft

Vereinigung zur Förderung der Allgemeinen Ökologie und Nachhaltigen Entwicklung  
an den Hochschulen des Kantons Bern

<b>HPG-Jahresbericht 2009</b>	1	Nachhaltige Hochschulen BE
	2	HPG-Students
	3	Kick-off und HPG-Dialoge
	4	Geomantie-Gruppen «Im Gespräch mit der Landschaft»
	5	Relaunch Homepage
	6	HPG-Hauptversammlung
	7	Vorstand

# 1. Nachhaltige Hochschulen BE

## **Kompetenzaufbau Nachhaltige Entwicklung auf Ebene Erziehungsdirektion**

Nach dem 1. Gedankenaustausch 2008 «Nachhaltige Entwicklung an den Berner Hochschulen» und der guten Zusammenarbeit mit der Abteilung Bildungsplanung und Evaluation (BiEv) der Erziehungsdirektion beschloss unsere Arbeitsgruppe BNE, die Kräfte auf den Kompetenzaufbau in Nachhaltiger Entwicklung zu bündeln. Im Hinblick auf einen 2. Gedankenaustausch mit dem Erziehungsdirektor im Juni verfasste die AG das Stützpapier «Nachhaltige Entwicklung: Rolle und Beitrag von Hochschulen im Kanton Bern» mit erforderlichen Kenntnissen und Kompetenzen für die Förderung von NE/BNE in den verschiedenen Handlungsfeldern der Hochschulen (Steuerung und Autonomie, Lehre und Weiterbildung, Forschung und Innovation, Zusammenarbeit und Transfer, Berichterstattung). In einem zweiten Schritt wurden die genannten NE-Anforderungen diskussionsgerecht in einem Annex als Thesenpapier konkretisiert. Dieses diente als zentraler inhaltlicher Input für das 2. Hearing mit Erziehungsdirektor Bernhard Pulver und Vertretern der drei Berner Hochschulen am 30. Juni. Parallel dazu sollte unser Stützpapier der Erziehungsdirektion konzeptionelle Vorgaben für die Ausarbeitung des neuen Leistungsauftrages 2010–13 mit der Universität Bern vorschlagen. Ende Jahr fanden die Inputs zu unserer Freude einen erfolgreichen Niederschlag. Im neuen Leistungsauftrag ist die Nachhaltige Entwicklung als neue Zielsetzung mit konkreten Indikatoren eingeführt und eröffnet nun der Universität die Chance, eine Nachhaltigkeitsstrategie zu entwickeln. Zudem überreichten Anfang Dezember die HPG-Students dem Erziehungsdirektor ihre «Vision für eine Nachhaltige Entwicklung an der Universität Bern» (siehe unter 2.). Damit sind nun hoffentlich wichtige Weichen für eine Nachhaltige Universität gestellt. Die HPG bleibt dran!

Markus Krebs

## **Teilrevision Universitätsgesetz**

Um unsere Kräfte, die bereits stark von den inhaltlichen Vorbereitungen für den Input am 30. Juni gebunden waren, nicht zu verzetteln, beschloss der Vorstand, an der Vernehmlassung zur Teilrevision des Unigesetzes zweistufig teilzunehmen. In einer 1. Phase unterstützte die HPG die Stellungnahme der Bildungscoalition unter Federführung des Bildungszentrums WWF. Auf dieser Grundlage verfassten wir in einer 2. Phase eine eigene Vernehmlassung mit HPG-spezifischen Ergänzungen, sozusagen ein WWFplus-Papier. Die Integration der Nachhaltigen Entwicklung als Kernaufgabe der Universität (Art. 2), als explizite Zielvorgabe im Leistungsauftrag des Kantons (Art. 59) und die Einführung eines Hochschulbeirates als strategisches Beratungsorgan in Fragen der Hochschulbildung für die Regierung (Art. 73 a neu) sind dabei die zentralen HPG-Interventionen. Die Teilrevision kommt im Frühling 2010 in 1. Lesung in den Grossen Rat. Auch hier heisst die Devise: Aktive Begleitung!

Markus Krebs

## **Nachhaltige Entwicklung an der Berner Fachhochschule BFH**

Der 2. Gedankenaustausch von Vertretern der bernischen Hochschulen mit Regierungsrat Pulver und seinen Chefbeamten hat gezeigt, dass die Zusammenarbeit innerhalb der Hochschulen und der bernischen Verwaltung nur sehr spärlich ist und intensiviert werden müsste. Die konkreten weiteren Schritte werden am nächsten Gespräch am 19. August 2010 verhandelt. Allen Beteiligten ist klar, dass die Leistungsaufträge der Regierung an die Hochschulen ein taugliches Instrument sind für die Förderung der Anliegen einer Nachhaltigen Entwicklung. Im Leistungsauftrag 2008–2011 der Regierung für die BFH ist die Nachhaltigkeit explizit erwähnt. Basierend auf Umfragen bei Verantwortlichen der Qualitätsentwicklung und der Bachelor-Studiengänge sowie den aktiv Forschenden hat die speziell eingesetzte Arbeitsgruppe Nachhaltige Entwicklung AGNE (ich bin deren Präsident) in einem Bericht versucht, einen Überblick über die komplexe Situation der Nachhaltigen Entwicklung an der BFH (Lehre, Forschung, Management) und deren Umfeld (Markt, Staat, Gesellschaft) zu gewinnen. In einem Folgeauftrag der Schulleitung der BFH hat die AGNE Vorschläge entwickelt, mit fünf konkreten Indikatoren die Anstrengungen für die Nachhaltige Entwicklung in Lehre, Forschung und in betrieblichen Belangen zu überprüfen. Der Vorschlag wurde leider von der Schulleitung abgelehnt. BFH-Rektor Ruedi Gerber ist aber nach wie vor interessiert, dass er in den Leistungsverträgen mit den Departementen die Nachhaltigkeit besser und umsetzungsorientiert verankern kann.

## Nachhaltige Entwicklung an den Fachhochschulen der Schweiz

Die Rektorenkonferenz der Fachhochschulen der Schweiz KFH (ähnlich der CRUS der Universitäten) hat das Grundlagenpapier «Nachhaltige Entwicklung an den Fachhochschulen der Schweiz» im Dezember 2009 zur Kenntnis genommen und auf der Homepage der KFH [www.kfh.ch](http://www.kfh.ch) aufgeschaltet (ich war Mitglied der Arbeitsgruppe). Der Antrag, dass die KFH einen Delegierten für Nachhaltigkeit einsetzt, ist jedoch abgelehnt worden. Einen ähnlichen Posten für den Aufbau von Kontakten zu China ist jedoch geschaffen worden. Die dringende und zukunftssträchtige Umsetzung des gesetzlichen Auftrages in Sachen Nachhaltigkeit an unseren Fachhochschulen scheint offenbar bei der Mehrheit der RektorInnen kein Gehör zu finden.

Das Grundlagenpapier der KFH gibt einen guten Überblick über die Situation der Nachhaltigen Entwicklung in der Schweiz und über den Hochschulbereich mit einer Fokussierung auf die Fachhochschulen. Im Anhang sind Good-Practice-Beispiele aus den Fachhochschulen der Schweiz angefügt. Sie geben Aufschluss darüber, dass in allen Fachhochschulen gute Projekte abgeschlossen oder unterwegs sind. Das Potenzial ist aber noch bei weitem nicht ausgeschöpft. Es braucht weitere Anstrengungen von allen Beteiligten. Der kürzlich neu gegründete Wirtschaftsverband Swisscleantech ist interessiert, dass sich die Fachhochschulen künftig vermehrt im Bereich der Nachhaltigen Entwicklung profilieren können. Im Mai ist eine Kick-off-Sitzung mit dem Präsidenten von Swisscleantech, Nick Beglinger, und dem Präsidenten der KFH, Thomas Bachofner, angesagt. Wir bleiben dran.

Fredy Breitschmid

## 2. HPG-Students

### Aktivitäten

Die Studierendengruppe der HPG hat sich 2009 ganz auf ihr dreiteiliges Projekt «Vision für eine Nachhaltige Entwicklung an der Universität Bern» konzentriert. Im Rahmen dieses Projekts organisierte sie im Mai als erste Veranstaltung eine Vortragsreihe, bei welcher mit Ruth Kaufmann, Gunter Stephan (beide Uni Bern) und Ueli Bernhard (Bildungszentrum WWF) drei ExpertInnen Referate über ihre Vorstellungen einer Nachhaltigen Entwicklung an der Uni hielten. Der zweite Teil bestand aus einem Workshop, an welchem eine Vision für die Uni Bern entwickelt wurde. 30 Studierende haben sich dabei einen ganzen Tag lang intensiv mit den Fragen der Nachhaltigen Entwicklung und deren Bedeutung für die Uni Bern beschäftigt. Die Resultate dieses Workshops wurden schliesslich anlässlich der von der IKAÖ organisierten Podiumsdiskussion mit dem Regierungsrat und den Rektoren der Berner Hochschulen (darunter Uni-Rektor Urs Würzler) und der Erziehungsdirektion des Kantons Bern in Form einer Vision übergeben. Die drei Veranstaltungen wurden von den Organisatoren als voller Erfolg gewertet. Sowohl das Interesse der Studierenden (an beiden Veranstaltungen wurde der Saal gefüllt), wie auch die diversen Feedbacks lassen vermuten, dass diese Meinung auch von anderen geteilt wird. Mit dem dreiteiligen Projekt «Vision für eine Nachhaltige Entwicklung an der Universität Bern» ist es den HPG-Students gelungen, die Sicht der Studierenden zu dieser Thematik aufzuarbeiten und sich als kompetente Ansprechpartner zu profilieren.

Infos zur Veranstaltung, die Vision und die dazugehörigen Videos sind auf der Homepage der HPG-Students auf [www.hpg-bern.ch/students](http://www.hpg-bern.ch/students) zu finden.

### Ausblick

Mit dieser Veranstaltung ist die HPG auf ein sehr gutes Echo gestossen, von verschiedenen Seiten kamen seither Anfragen und Anregungen. Auch die Vision scheint ihre Runde gemacht zu haben, sie wird u. a. beim dritten Gedankenaustausch der Erziehungsdirektion im August Gegenstand der Diskussion sein. Für das Jahr 2010 steht die Umsetzung der Ziele zur Nachhaltigen Entwicklung, wie sie im Leistungsauftrag des Kantons an die Universität Bern formuliert sind, im Vordergrund. Ein sehr wichtiges Ziel ist im Weiteren die Mitgliederwerbung. Schliesslich wollen wir natürlich auch neue Projekte in Angriff nehmen!

### Finanzen

Aufgrund der Grösse der dreiteiligen Veranstaltungsreihe war das Jahr 2009 sehr kostenintensiv.

Insgesamt wurde ein Aufwand von 10'000 Franken budgetiert, welcher zu hundert Prozent durch Fundraising gedeckt werden konnte. In der Schlussabrechnung resultiert ein Restbetrag von 90 Franken, welcher der Studigruppe nun für nächstes Jahr zur Verfügung steht. Von der Defizitgarantie der HPG musste nicht Gebrauch gemacht werden.

#### Mitglieder

Auf Ende Jahr sind mit Mirjam, Thomas und Christoph – drei erfahrene und engagierte Mitglieder – aus beruflichen Gründen aus der Gruppe ausgetreten. Die Kerngruppe besteht somit nur noch aus Ajuna, Joël und Roman, wobei Joël der Gruppe nur noch dieses Semester erhalten bleibt. Er wird im Sommer seinen Abschluss machen und wird uns deshalb ab Mitte Jahr nicht mehr zur Verfügung stehen. Trotz erfolgreichen Aktivitäten während des Jahres 09 ist es uns noch nicht gelungen, weitere Mitglieder für unsere Sache zu gewinnen.

Roman Vatter

### 3. Kick-off und HPG-Dialoge

#### Kick-off mit Helmut Kaiser «Ökologische Wirtschaftsdemokratie» (28.10.2009)

«Ökologische Wirtschaftsdemokratie – Wege zu einem lebensdienlichen Wirtschaften im Kontext der Globalisierung». In einem anregenden Input führte uns Helmut Kaiser, Professor für Sozial- und Wirtschaftsethik an der Universität Zürich und Spiezer Pfarrer, die bekannten Erkenntnisse der unvereinbaren Zahlen über Armut und Reichtum, Über- und Unterernährung, zu den weltweiten Spekulationsgewinnen und irreversiblen Zerstörung unserer natürlichen Lebensräume vor. Warum werden aus diesen Erkenntnissen keine wirksamen Schlussfolgerungen gezogen? Helmut Kaiser stellt diesen eine Ordnung entgegen, welche auf den spezifischen ethischen Grundlagen Sinn, Gerechtigkeit, Zeit, Raum und Solidarität fussen und ein lebensdienliches, alternatives Wirtschaften möglich machen.

Markus Krebs

#### HPG-Dialoge im Winter 2009/10

In einer Dialoggruppe wurde anschliessend das Buch von Helmut Kaiser weiter diskutiert. Ein andere Gruppe tauchte mit Pierrette Hurni in «Erlebnis Erdwandlung – Berichte und Texte einer Zeitzeugenschaft» in die Welt der Geomantie ein. Menschen, die Zugang zur Geomantie gefunden haben, legen mit Berichten und Texten Zeugnis zum Thema Erdwandlung ab.

Markus Krebs

### 4. Geomantie-Gruppen «Im Gespräch mit der Landschaft»

Auch 2009 haben sich die drei regionalen Geomantie-Gruppen «Im Gespräch mit der Landschaft» regelmässig getroffen, um ihre Kenntnisse der geomantischen Strukturen der Landschaftsräume zu vertiefen, ihre Wahrnehmung zu üben und Ausdrucksformen für diese inneren Erfahrungen zu finden. Das jährliche Treffen der drei Regionalgruppen führte uns im Mai nach Zürich. Die Zürcher Geomantiegruppe hatte zu einem Rundgang durch ihre Stadt eingeladen.

Das Projekt der Berner Gruppe «Kosmogramme für das Yin-Yang-System der Altstadt von Bern» (Kosmogramme von Marko Pogacnik) wurde weiter vorangetrieben, insbesondere die Unterlagen für das Baugesuch zusammengestellt. Da es sich mit der Münsterplattform und dem Platz bei der Heiliggeistkirche um öffentlichen Raum handelt, ist es besonders heikel, eine Baubewilligung zu erhalten.

Die Mitteilungen «Im Gespräch mit der Landschaft» kamen im März und im August heraus – im August mit einem Bericht zum 10-jährigen Bestehen der Gruppe!

Die Teilnahme an den Gruppentreffen steht allen Interessierten jederzeit offen:

Gruppe Seeland/Solothurn (Samstag oder Sonntag) [c.boeniglatz@gmx.ch](mailto:c.boeniglatz@gmx.ch) / Gruppe Bern (Donnerstag-abend) [geomantie.bern@bluewin.ch](mailto:geomantie.bern@bluewin.ch) / Gruppe Thunersee (Samstag) [teklarus@web.de](mailto:teklarus@web.de) / Allgemeine Infos bei: [pihurni@bluewin.ch](mailto:pihurni@bluewin.ch)

Pierrette Hurni

## 5. Relaunch Homepage

In einer Herkulesarbeit haben Mirjam Bieri und ich die neuen Inhalte für die Homepage zusammengestellt. Mirjam stellte dann die technische Umsetzung für den Relaunch unserer Web-Seiten sicher und ist neu auch zuständig für die Seitenaktualisierung (ich koordiniere die inhaltlichen Änderungen). Liebe Mirjam, für deine Webmasterarbeit meine Bewunderung und aufrichtigen Dank! Einen Besuch auf [www.hpg-be.ch](http://www.hpg-be.ch) kann ich allen nur empfehlen.

Markus Krebs

The image shows two screenshots of a web browser displaying the relaunch of the HPG website. The top screenshot shows the main homepage with a green header and a navigation menu. The bottom screenshot shows the 'HPG Studierendengruppe' page with a blue header and a more detailed navigation menu.

**HPG - Bildung für Nachhaltige Entwicklung an den Hochschulen des Kantons Bern**

Home  
Portrait  
Themen  
Projekte  
Network  
Veranstaltungen  
Kontakt

**HPG - Willkommen**

Hier sind Sie genau richtig, wenn Sie sich für die Themen Paradigmenwechsel in der Wissenschaft, Hochschulen im Prozess der Nachhaltigen Entwicklung und Bildung für Nachhaltige Entwicklung interessieren. Verschaffen Sie sich auf unseren Seiten einen raschen und informativen Überblick.

Unsere Vereinigung setzt sich seit über 20 Jahren für die Förderung der allgemeinen Ökologie und der Nachhaltigen Entwicklung an den Hochschulen ein - wir freuen uns, wenn Sie mithelfen - aktiv oder als Gönner. Denn: Einiges haben wir erreicht, doch vieles bleibt noch zu tun.

Wir wünschen Ihnen viel Spass bei der Lektüre.

Hannes Pauli Gesellschaft, 2009

**Hannes Pauli Gesellschaft Studierendengruppe**

Home  
Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)  
Hochschulpolitik BNE  
Veranstaltungen  
Filme  
Über uns  
Mitgliedschaft  
Kontakt  
Links

**HPG Studierendengruppe - Willkommen**

Wir sind die Studierendengruppe der Hannes Pauli Gesellschaft, welche sich seit über 20 Jahren für die Förderung der allgemeinen Ökologie und der Nachhaltigen Entwicklung an den Hochschulen des Kantons Bern einsetzt.

Hier erfahren Sie alles über unsere Gruppe, unsere aktuellen Veranstaltungen. Auch finden Sie hier interessante Links zum Thema.

Neue Aktivmitglieder sind jederzeit herzlich willkommen.

Wir wünschen Ihnen viel Spass bei der Lektüre.

**Aktuell: Vision der Studierenden für eine Nachhaltige Entwicklung an der Universität Bern (pdf)**  
Das Dokument wurde von Studierenden erarbeitet und am 1. Dezember 2009 der Universitätsleitung sowie dem Regierungsrat des Kantons Bern überreicht.

Studierendengruppe der Hannes Pauli Gesellschaft, 2009

## 6. HPG-Hauptversammlung

### Hauptversammlung 09 mit Darwin-Rundgang im Naturhistorischen Museum (28.05.2009)

Als inhaltlicher Rahmen führte uns ein interessanter Rundgang durch die Jubiläumsausstellung des Naturhistorischen Museums «Es war einmal ein Fink – 150 Jahre Evolutionstheorie» zum 200. Geburtstag von Charles Darwin und zum 150-Jahr-Jubiläum der Erstveröffentlichung seines Hauptwerks «The Origin of Species». Im Mittelpunkt standen die Kernaussagen des modernen Evolutionsgedankens. «Es war einmal ein Fink» erklärte rein wissenschaftlich, wie Arten entstehen, sich verändern und auseinander hervorgehen. Der Rundgang brachte uns anhand der unterschiedlichen Finkenarten die jeweils einzelnen Aspekte der Evolution näher und gab uns Einblick in die besondere Rolle von Kooperation im evolutionären Zusammenspiel. Die anschliessende Versammlung mit Nachtessen fand in der gemütlichen Ambiente des zum Museum gehörenden Bistros Steinhalle statt.

Markus Krebs

## 7. Vorstand

Im Vereinsjahr 2009 gab es im Vorstand drei personelle Änderungen. Auf die Hauptversammlung traten Claudia Böni Glatz, Carmen Pirovano und Thomas Röhrich von ihren Vorstandsämtern zurück. Allen sei für die tollen Dienste und den Einsatz für die HPG herzlich gedankt. Die Nachfolge als Bindeglied zu den Geomantie-Gruppen übernahm Pierrette Hurni. Für Thomas Röhrich, der sein Studium im Sommer erfolgreich beendet hat, stellt nun Roman Vatter die Verbindung zu den HPG-Students sicher. Herzlich willkommen! Im Geschäftsjahr 2009 setzte sich der Vorstand der Hannes Pauli Gesellschaft deshalb wie folgt zusammen:

**Pierrette Hurni**, Vertreterin der Geomantiegruppen «Im Gespräch mit der Landschaft»

**Roman Vatter**, Bachelor-Studium Betriebswirtschaftslehre mit Minor Allgemeine Ökologie und Volkswirtschaftslehre, Vertreter HPG-Students

**Fredy Breitschmid**, Professor für Ökologie und Nachhaltigkeit, Departement Architektur, Holz und Bau, Berner Fachhochschule (BFH-AHB), Koordinator Netz Nachhaltigkeit Konkret NNK der BFH, Koordinator Netzwerk Nachhaltige Entwicklung der Schweizer Fachhochschulen NNE-FH.CH

**Traugott Elsässer**, Dipl.-Päd., wissenschaftlicher Mitarbeiter, Lehrerinnen- und Lehrerbildung Sekundarstufe I, Pädagogische Hochschule St. Gallen

**Irène Heusser-Buchs**, Präventionsberaterin für Gesundheit

**Andreas Kläy**, Ing. ETH, Associate Director Centre for Development and Environment CDE, Universität Bern

**Franziska Meyer**, lic. phil. I, Sozialpädagogin

**Gianni Piasini**, Dipl.-Architekt SIA

**Alexander Wittkowsky**, em. Professor für Technikgestaltung/Technologieentwicklung

**Markus Wohler**, Dozent, Departement Architektur, Bau und Holz, Berner Fachhochschule BFH, Geschäftsführer Passareco AG, nachhaltige Bodenschutzlösungen

**Markus Krebs**, Leiter der Geschäftsstelle

Die verschiedenen Geschäfte wurden in fünf Sitzungen im Vorstand und drei Sitzungen in der Arbeitsgruppe BNE beraten.

Der Mitgliederbestand sank im Saldo um 8 auf 119 Personen. 3 Neueintritten stehen 11 Austritte entgegen.

Bern, im April 2010

Für den Vorstand: Markus Krebs